

AUGUST MAI,
Uhrmacher
— und —
Juwelier.
13 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,

332 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus.
Wofür nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkauft wer-
den, in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wohlfahrt und Metall
Plumber und Gas-Fitter.
Größtes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.
Indianapolis, Ind., 15. April 1882.

Kokales.

Zur Beachtung!
Die Office der „Indiana Tribune“
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!

Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

James Bradley	8. April	Knabe.
Wm. Whitely	13. "	Mädchen.
Charles Tweed	14. "	"
Wm. Jones	14. "	"
N. Beckwith	14. "	Knabe.
John Black	11. "	Mädchen.
John Mason	14. "	"
John Murphy	14. "	Knabe.

Heirathen.

John Dwyer mit Eliza Horan.
Michael Horan mit Mary Dwyer.
John Lewis mit Jennie Lewis.
William Zuder mit Agathe Zudd.
Todesfälle.

Joseph Renick	60 Jahre	12. April.
N. Craighead	27 "	14. "
— Beckwith	10 Tage	14. "

Mafern 339 West Maryland Str.

Die Ausgaben für Straßenar-
beiter betragen in dieser Woche \$588.20.

Chas. Rogers wurde vom Mayor
heute Morgen bestraft, weil er durch ei-
nen Leichenzug fuhr.

Fred Geisel mußte heute Morgen
Strafe zahlen, weil er seine Frau prü-
gelte.

In Superior Court No. 3 wur-
de heute James S. Rodgers von Eliza
A. Rodgers geschieden.

Die verschiedenen Township-
Trustees hielten heute Abrechnung mit
den County-Commissären.

Die Ausgaben im südlichen Ge-
fängnis beliefen sich in den Monaten
März und Februar auf \$15,845.78 wäh-
rend die Einnahmen \$13,280.56 betrugen.

Typhöses Fieber. 27 Stevens
Str. 167 N. Noble Str. 161 Park Avenue,
Im letzteren Hause liegen drei Personen
an der Krankheit darnieder.

Willard Mite bewohnt ein Zim-
mer im Martinale Block. Während sei-
ner Abwesenheit wurde daselbst gestern
von Dieben erbrochen und \$15 wurden
aus seinem Koffer gestohlen.

Stadtklerik Wagner hat sich von
seiner Krankheit wieder so weit erholt, daß
er seinen Amtspflichten wieder theilweise
nachkommen kann.

Im südlichen Dispensarium
wurde gestern berichtet, daß in einem Hause
an der Markt Str. ein Blatternkranker
liege. Ein Untersuchung ergab, daß es
sich hier nur um ein Gerücht handelte.

Fünzig Cents für hundert Dollars.
Die kleine Summe von fünfzig Cents
beilegte mich von Schmerzen, die ich nicht
für Hunderte von Dollars wieder zurück-
nehmen würde. Seit sechs Jahren
wurde ich von Zeit zu Zeit durch den he-
ftigsten Rheumatismus heimgejagt und
war so heftig, daß ich ganze Nächte lang
keine Ruhe fand. Bei Witterungswechsel
war ich nicht im Stande meine Hand
auf und ab zu bewegen und mein Arm
fühlte wie Eisen schwer und kalt. Ich
versuchte jedes Mittel das gegen Rheu-
matismus angepriesen wurde, aber ver-
geblich. Da wurde mir das St. Johebs
Öl empfohlen und wenn auch meine
Hoffnung auf Heilung klein war, nahm
ich mir doch vor es zu probieren. Nach
ganz kurzer Zeit, nachdem ich kaum eine
Flasche des Öls gebraucht hatte, ver-
schwanden die Schmerzen allmählich und
nun befinde ich mich wieder gesund und
munter. So viel ich höre, das St. Jo-
hebs Öl ist eine wohlbekannte Erfindung.
Thomas Ott, St. Bonifacius Pa.

Die Central-Bank.

Wie wir schon gestern mitgeteilt,
machte die Bank ein Affidament. Von
der ursprünglichen Versicherung, daß die
Bank Dollar für Dollar bezahlen werde,
blieb Nichts übrig, als ein Affidament,
bei dem die Gläubiger zusehen mußten,
daß sie so gut wie möglich herauskommen.
Aus dem Dokument, in welchem das Af-
fidament ausgeführt wird, und welches
gestern Abend um 6 Uhr in der Recorder's
Office eingereicht wurde, entnehmen wir
folgende Punkte über die vorhandene
Affida:

Das Eigentum der Bank besteht in
8 Grundstücken in Indianapolis und 1
Grundstück in Irvington, 160 Acker Land
in Lyons Co. und 160 Acker Land in
Chase Co. in Kansas, ferner 40 Acker in
Polk Co.

Das individuelle Eigentum Kennedy's
besteht aus 13 Bauplätzen an diesem
Blage; Wildman besitzt 2 Grundstücke in
Kokomo, 120 Acker Land in Howard Co.
2 Grundstücke in Marion Co. Eine
Farm von 40 Acker in Howard Co. wurde
den Wildman'schen Eheleuten zur Aus-
scheidung überschrieben und entzieht sich
dadurch der Masse.

Constantin Cones überträgt 39 Bau-
plätze in Irvington, außerdem besitzt er
eine Anzahl Bauplätze und Farmen, auf
welchen John W. Murphy eine Hypothek
hält. Diese Hypothek wurde gestern
kurz vor Einreichung des Affidament auf-
genommen. Ferner verwalte Cones die
ungeheilte Hälfte von 120 Acker Land in
Kosciusko Co. im Interesse eines gewis-
sen Spung.

Im Besitze der Bank befinden sich 132
Noten zum nominellen Betrage von
\$37,237.60. Ueberzogen haben die De-
positoren ihre Forderungen mit \$31,
439.94; von anderen Banken hat die
Firma zu fordern \$1,725.01; das Mo-
biliar, Safe etc. ist mit \$3,500 ange-
geben und der Baar-Vorrath einschließlich
beizubehaltenden Papiere \$625.66.

Außerdem hat die Firma noch einen
Anteil in Grover's Butter Ditch Co.

Das bewegliche Eigentum Wildman's
ist, wie folgt: 40 Aktien der Ersten Natio-
nal-Bank in Kokomo, 5 Noten zum Be-
trage von \$2000, ein Depositum in der
Ersten National-Bank in Kokomo zu
\$1500 und 4 andere Noten mit \$310.

Cones' bewegliches Eigentum ist mit
Noten bis zum Betrage von \$1000 an-
gegeben.

Wie viel für die Gläubiger der Bank
herauskommen wird, ist schwer zu sagen.
Sie können sich glücklich schätzen, wenn
sie die Hälfte ihres Guthabens bekommen.
Bei der Veranlassung der Creditoren,
welche gestern Nachmittag stattfand,
machte sich ein bitteres Gefühl gegen die
Eigentümer der Bank geltend, und das
mit Recht. Nachdem dieselben bereits
seit einigen Tagen im Besitze der Mit-
theilung waren, daß Müller über \$30,000
unterschlagen, kündigen sie öffentlich an,
daß Müller sein Conto bloß um \$2,200
überzogen habe, und daß die Bank in
gutem Zustande sei. Sie veranlassen
Leute große Summen bei ihnen zu depo-
nieren, nachdem sie wissen mußten, daß der
Bankrott vor der Thüre stand. Das ist
einfach schurkisch gehandelt. Wenn das
Criminalgesetz irgend einen Anhaltspunkt
zu einem strafrechtlichen Verfahren gegen
die Leute bietet, sollte daselbst in Anwen-
dung gebracht werden. Man denke, eine
Bank macht ein Affidament mit einem
Baarvorrath von nicht einmal \$700.

Es ist kaum glaublich, daß ein solch
infamer Bankrott durch die Unterscha-
gung Müller's allein herbeigeführt
wurde. Hier müssen noch andere Ursa-
chen im Spiele sein, wer weiß wo das
Geld Alles hingekommen ist.

Bei der gestrigen Versammlung stellte
Dr. Elder folgenden Antrag:
„Da das Verfahren der Herren Ken-
nedy und Wildman, die Haupt-Eigentümer
der Centralbank derart war, daß es
den Tadel aller ehrlichen Leute verdient,
deshalb sei es

Beschlossen, daß wir ohne Zögern dieses
Verfahren verdammen, und da einer der
Eigentümer ein ehrenhaftes einträgliches
Amt (Postmeister) einnimmt, ersuchen
wir die Bundesregierung im Namen der
Ehrlichkeit und eines christlichen Civilien-
tums, ihn abzusetzen und einen Mann, an
seine Stelle zu setzen, zu dem man Ver-
trauen haben kann.“

Dr. Elder wurde von mehreren Anwe-
senden ersucht, seine Resolution zurückzu-
ziehen, was derselbe jedoch beharrlich ver-
weigerte.

Schließlich wurde die Resolution bis zu
der in 14 Tagen stattfindenden Ver-
sammlung zurückgelegt.

Unser Berichterstatter hatte heute Mit-
tag eine Unterredung mit Herrn Lamb.
Derselbe sagt, daß wenn er die Verfassung
der Bank gekannt hätte, wie er sie jetzt
kennt, er sich nie darauf eingelassen hätte,
Affidante zu werden, und er bleibe es auch
nicht nur auf dringendes Verlangen der
Gläubiger. Lamb sagt, daß nach seiner
Ueberzeugung im günstigsten Falle 15 bis
20 Prozent für die Gläubiger heraus-
kommen vielleicht nicht einmal so viel.
Von den Noten der Bank seien viele
wertlos, gegen andere bestehen Gegen-
forderungen, an dem Grundeigentum
haben die Frauen ein Anrecht von einem
Drittel, bis dann noch die Kosten der
Abwicklung bezahlt sein werden, wird
nicht viel übrig bleiben.

Einen solchen Zustand der Dinge
kannten die Eigentümer selbstverständ-
lich. Daß sie trotzdem noch bis zur letzten
Stunde Depositen annahmen, kann nicht

Kinderkleider,
zur Linken vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.
\$6.50 bis \$9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waaren herunter martirt haben,
für einen netten, gut gemachten Winter- oder schweren Frühjahrs-Anzug aus
Kasimir, für die man sonst \$8 bis \$12 bezahlen mußte. Unsere Kinder-Über-
züge zu \$1.75 können Jedem die Augen öffnen.
„WHEN“ Kleiderladen,
30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.
Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

anders als verbrecherisch genannt wer-
den. Der passende Platz für solche Leute
ist das Zuchthaus.

Sie nahmen Dr. Abbott sein ganzes
Vermögen von \$10,000 als Deposit ab
und der Mann steht in seinem Alter jetzt
ohne Cent da.

Ein Anderer zog mit seiner kranken
Frau nach Missouri und fürchtend, daß
ihm unterwegs sein Geld gestohlen wer-
den könnte, legte er Alles, was er hatte
\$2400 in die Centralbank. Das geschah
einen Tag ehe die Bank ihre Thüren
schloß. Am Tage nachher befand sich der
Mann ohne Vermögen, mit nur \$30 in
der Tasche und mit einer kranken Frau
hilflos in einer fremden Gegend.

Es ist klar, daß all die verschiedenen
Versprechungen von der Bank bloß ge-
macht wurden, um Zeit zu gewinnen.
Wo ist all das Geld hingekommen, das
während der letzten Tage deponirt wurde?
Die Flucht Müller's kam den Eigentüm-
ern der Bank jedenfalls sehr gelegen,
aber es zeigt sich jetzt, daß Müller nicht
der Schlimmste von Allen war, und daß
der Krad auch ohne die Unterschlagung
Müller's gekommen wäre.

Gut bestanden.

Heute während des ganzen Tages fand
in der Turnhalle das Preis- und Prü-
fungsturnen der Turnschule des Sozialen
Turnvereins statt. Vormittag von 8½
— 12 Mittags turnte die Knabenklasse.

Als Preisrichter waren die Herren
Köhne, Schiffler und Schirmer zugegen.
Für das Preisturnen wurde Weitsprung
und Turnen an zwei Geräthen vorgenom-
men, u. die glücklichen Sieger werden mor-
gen Abend in der Männerhochschule das
Verdienst für ihre Leistungen empfangen.

Bei dem Prüfungsturnen wurden Frei-
und Ordnungsbewegungen vorgenommen
und es ist nicht zu viel gesagt, wenn wir
behaupten, daß die Knaben durch die prä-
cise Ausführung der Uebungen sogar die
Erwartungen ihres Lehrers weit über-
traffen haben.

Heute Nachmittag von 1½ — 3 Uhr
turnte die Mädchenklasse und die Prü-
fung der 2. Mädchenklasse fand von
3 — 6 Uhr statt. Die Kleinen turnten
wader und unbesangenen, und man konnte
hierbei wieder einmal erkennen, daß die Lei-
stungen einer Turnschule weit besser bei
einem derartigen Prüfungsturnen als bei
einem öffentlichen Schauturnen beobach-
tet werden können.

In ihrer Halle fühlten sich eben die
Kinder zu Hause, sie werden nicht durch
eine große Menschenmenge von ihrer ei-
gentlichen Aufgabe abgelenkt, und ihr
Auftreten ist ein weit unbesangeneres und
deshalb liebenswürdiges.

Als Preisrichter für die 1. Mädchen-
klasse fungierten die Herren Hedderich,
Harms, Reger und Büß; für die 2.
Mädchenklasse die Herren Witting, Harms
und Bonnegout, sen.

Hrn. George Bonnegout, dem Lehrer der
Turnschule muß übrigens volle Anerken-
nung für seine umsichtige Leitung und
seinen Fleiß und Ausdauer gezollt wer-
den. Die schönste Anerkennung mag er
aber daran erblicken, daß die Turnschule
zur Zeit prächtig blüht und gedeiht.

— Nicht zu heiß und nicht
zu kalt, das ist das richtige
Wetter um einen Ausflug per
Schubkers Rappen zu unter-
nehmen. Und da bekanntlich
Vorfröhen die Mutter der
Weisheit ist, raten wir
Allen, die sich morgen in der
freien Natur zu bewegen be-
absichtigen, ihren Stiefel- u.
Schuhvorrath noch heute ei-
ner Besichtigung zu unter-
ziehen und sich nötigen-
falls an den „Capital Schuh-
laden“ No. 18 Ost Washing-
ton Straße zu wenden.

In Folge eines Mißverständni-
ses erfolgte gestern in unserem Blatte die
Ankündigung, daß Herr Abromet Kandi-
dat für das Scheriffamt sei. Wir haben
dies heute corrigirt und es ist aus der
Anzeige ersichtlich, daß Herr Abromet
Kandidat für das Amt des Schachmeisters
ist. Herr Abromet ist seit 25 Jahren
Bürger unserer Stadt, geachtet und an-
gesehen. Ueber seine Befähigung zu dem
Amt kann kein Zweifel herrschen, und er
verdient bei der Auswahl der Kandidaten
wohl berücksichtigt zu werden.

Die County-Commissäre haben
gestern Rechnungen im Betrage von
\$819.39 zur Zahlung angewiesen. Von
dieser Summe wurden \$333.37 für Köh-
len für das Armenhaus verwendet
und \$214.70 betragen die Verdigungs-
kosten der Leute welche auf Rechnung des
County's drangen wurden.

Ein Kapitel für Damen.

Wir haben bereits gestern unsere ver-
ehrte Damenwelt auf die zur Zeit in
Woodbridge's Store, No. 8 Ost Wash-
ingtonstraße stattfindende „Opening“
aufmerksam gemacht, und heute sehen wir
uns veranlaßt auf die einzelnen Puzartikel,
welche in jenem Etablissement zu finden
sind, etwas näher einzugehen.

Wenn man den Laden betritt kommt
man vor Allem an das reichhaltige Hand-
schuhlager. Dort findet man alle Sorten
der modernen Handbekleidung vom ein-
fachen braun-wollenen Handschuh bis
zum eleganten feinen und zum moder-
nen Pariser Sarah Bernhardt-Hand-
schuh. Gerade gegenüber vom Hand-
schuh-Departement hat Götting Flora
ihre ganze Pracht entfaltet. Eine tolo-
sale Auswahl der schönsten Blumen und
dieselben sind so künstlich gearbeitet, daß
man gar leicht in den Irrthum verfallen
kann, an dem Geruch derselben ergötzen zu
wollen. Neben den Blumen befindet sich
auch das große Bandlager und man wird
von der herrlichen Farbenpracht fast ge-
blendet. Unweit davon ist das Kinder-
haubden-Departement. Die neuesten
Moden sind in diesem Departement aus-
gestellt und Mütter, welche ihren Kleinen
einen hübschen Kopfschmuck anschaffen wol-
len, sollten sich daselbst unbedingt besich-
tigen.

Vis-a-vis von demselben findet man
eine Abtheilung für sehr praktische Dinge
als da sind, Strümpfe, Taschentücher,
Kragen, Manschetten, Corsetts und Un-
terkleider. Daneben hat sich aber gleich
wieder der Luxus breit gemacht, denn fei-
ne, feine und spanische Spitzen und
solche, die so apart sind, daß sie sich gar
nicht beschreiben lassen, sind dort aufge-
stellt. Das reichhaltige Schuhlager des
Herrn Woodbridge haben wir schon ge-
stern besprochen, und wir hoffen, daß sich
unser Leserinnen, die Gelegenheit, wirk-
lich elegante Damenartikel zu annehm-
baren Preisen zu kaufen, nicht entgehen
lassen.

Neue Klagen

Catharine J. Sutton hat John S.
Studemeyer wegen Verleumdung ver-
klagt. Der Angeklagte wird von der
Klägerin beschuldigt bei dem Prozesse in
der Scheidungsklage von Louis Thiene
behauptet zu haben daß sie (Klägerin)
mit Thiene Ehebruch begangen habe.

Das hat die Klägerin behauptet ihren
guten Namen und ihre Reputation nicht
wenig geschädigt und nur \$10,000 Scha-
denerlos könnten die verlorene Ehre wieder
retten.

James Greenman von Morristown,
Shelby County hat die Constabler Chas.
Baden und F. J. Meyer auf \$1,000
Schadenerlos verklagt, weil er seiner
Meinung nach von denselben auf eine
Vaterschaftsklage hin, ungerechtfertigter-
weise verhaftet wurde.

Wm. G. Harrison und Andere
verklagen Fr. M. Nichol und Andere
auf 1,000 Schadenerlos, weil sich diesel-
ben weigern, ein Monument zu dessen
Anfertigung sie Auftrag erteilt haben,
anzunehmen.

Zu den besten Feuer-Verfiche-
rungs Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000
Diese Compagnie repräsentirt die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Vermö-
gen über \$3,044,029.50 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Savoy of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. M. Nichol, No. 439 Süd
Ost-Strasse ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

Belle Morris, das Frauenzimmer
welches sich dieser Tage im Countyge-
fängnis erhängen wollte, wurde gestern
für irrthümlich erklärt, und Anstalten sind
getroffen, sie im Irrenhause unterzu-
bringen.

Ein Mann, Namens Carr, wel-
cher auf seiner Reise von Kokomo nach
Del Norte, Colorado hier halt machte,
berichtete gestern Abend der Bahnpolizei,
daß er auf dem Wege hierher einem
Schwindler in die Klauen fiel und dabei
\$732 und sein Fahrbiß einbüßte.

Die neuermählten Constables
sind gestern in ihre resp. Stellen einge-
treten. Thomas Colbert wurde bei Fried-
ensrichter Pease angefaßt, James Mil-
ler bei Woodard, Jacob Vorhees bei
Johnson Wm. Kortepeter bei Thompson
und Elster bei Seibert. Mannsfield,
wird bei dem für Brightwood erteilten
Friedensrichter untergebracht.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

Herbst- und Winter-Eröffnung.
Große Ausstellung von
Teppichen, Gardinen und Tapeten.
Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinsten und größte Auswahl von
Baaren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beabsichtigen, wie stets,
in Bezug auf Baaren und Preise obenan zu stehen.
A. L. WRIGHT & CO.,
(Nachfolger von Adams, Mansur & Co.) 47 & 49 Süd Meridian St.
William Anthor, deutscher Verkäufer.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Haupt-Quartier!
— für —
Childrens Carriages,
Velocipedes,
Bicycles,
Boys Express Wagons
Chas. Meyer & Co.
No. 29 & 31 W. Washingtonstr.

H. SWEENEY & Co.
Wholesale-Händler in
reinem Kentucky
COPPER-DISTILLED WHISKY
einheimischen und importierten
SPRITUOSEN.
No. 81 E. Illinois Straße,
Indianapolis, Ind.

Fritz Bettcher
Fleisch-Laden,
147

D. Washingtonstr.
Das beste Fleisch, jeden Tag frisch, stets vor-
rätig. Die wohlthätigsten Würst, als
Bratwurst,
Leberwurst
und **Miltwurst.**
Es an Hand.

Bremen
nach
Indianapolis
\$37.20.

Gebrüder Frenzel,
Ede Washington Straße und Virginia
Avenue. (Bancs Block.)

WM. MUECKE
Haus- u. Schildermaler.
24 Virginia Avenue.

Dr. M. Schlier.
Office und Wohnung:
No. 423 Madison Av.,
Telephon-Verbindung.

Alex. Metzger's
General-Agentur
Feuer-Verficherungs-
Gesellschaften.
An-u. Ver-
kauf von
Schiffsscheine
für alle deutsche und
englische Linien.
einschließlich in allen Theilen
Deutschlands u. Schweiz.
Anfertigung von
An- und Verleihen
von
Vollmachten.
Kapitalien.

Geld-Auszahlungen
und
Wechsel
nach aller Theilen Europas.

Alex. Metzger,
Zweites Stockwerk, Old Fellows Halle.

Flanner & Hommown
Deutsche
**Leichen-
Bestatter**
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Aufzügen. —
Offen Tag und Nacht.

Tague & Effinger
Seiden- u. Fabrik
und
Steam Laundry.
3 Weig-Offices:
66 Massachusetts Avenue.
412 Virginia Avenue.
361 South Delaware Straße.
92 Russell Avenue.

**WE GIVE OUR CUSTOMERS
THE BEST
FITS.**

Office: 74 N. Pennsylvaniastr.